



INHALT

ABSCHIED

Nach zwölf Jahren stellt sich Reto Bazzani nicht mehr zur Wahl für den Kirchenrat. Im Abschiedsinterview blickt er zurück, auf das, was er erreicht hat, und erzählt, was er aus all den Jahren für sich mitnimmt. Zudem verabschiedet sich der scheidende Präsident persönlich bei den Leserinnen und Lesern.

Seite 2

ARMUT IM ALTER

Laut Pro Senectute Schweiz leben aktuell in der Schweiz mehr als 300 000 Personen über 65 Jahren unter oder an der Armutsgrenze. Dr. François Höpflinger, Alters- und Generationenforscher, erklärt, wie es zu solch hohen Zahlen kommen kann und welche Lösungsansätze es gegen Altersarmut in der Schweiz geben würde.

Seite 3

ANLÄSSE

Auch in der nächsten Zeit ist einiges los in Nidwalden. Die Verantwortlichen machen «gluschtig» auf die bevorstehenden Veranstaltungen in den verschiedenen Gemeindekreisen und schauen zurück auf vergangene Anlässe.

Seite 6 und 7

DIE LETZTE

Der Kleidertausch war ein voller Erfolg und soll im Herbst wieder durchgeführt werden.

Und der Verein Kapuzinerkirche Stans lädt zur Generalversammlung ein.

Seite 8



Die Konfirmationsklasse 2024.

Robert Fischlin, Foto Fischlin, Stans

Den Himmel auf Erden beschieren

Am 19. Mai, an Pfingsten, wurde kantonal das Fest der Konfirmation in der reformierten Kirche Buochs begangen. 16 Jugendliche wurden konfirmiert.

In der Feier wurden die Lebensfreude, die Neugier, die Ernsthaftigkeit und der Teamgeist der Jugendlichen spürbar. Die unsichere Weltlage beschäftigt die Jugendlichen, so dass sowohl in den Gebeten als auch in der Predigt immer wieder das Thema «Himmel auf Erden?!?» ausgeführt wurde und die Jugendlichen sich gefragt haben: «Was können wir Menschen tun, um einander immer wieder den Himmel auf Erden zu beschieren?»

Diesen Themenbogen nahm auch der Präsident der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden,

Reto Bazzani, in seiner Rede auf und überbrachte den Jugendlichen die besten Wünsche des Kirchenrates. Musikalisch gestaltet wurde die Feier von den Schrepf Sisters, der Konfirmandin Lynn Näpflin mit Freundinnen und Freunden und Heinz Wattinger. Im Anschluss an die würdige, abwechslungsreiche und schöne Feier ging das Fest über in einen geselligen und feinen Apéro. Allen Mithelfenden gebührt ein grosses Dankeschön.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden

Aus dem Gemeindekreis Buochs wurden konfirmiert: Lara Denier, Finley Harries, Ellen Hossmann, Lino Kühl, Flurina Michel, Anja Murer, Lynn Näpflin, Carla von Niederhäusern und Gian Wyss.

Aus dem Gemeindekreis Hergiswil wurden konfirmiert: Elisabeth Bias, Nora Gyr, Noëmi Hoppler,

Remo Joller und Anna Trachsel, wovon zukünftig Noëmi Hoppler und Anna Trachsel mit dem Ressort Jugend und Junge Erwachsene im Gemeindekreis-Team Hergiswil mitarbeiten werden.

Aus dem Gemeindekreis Stans wurden konfirmiert: Levin Peter und Andri Wehrli.

Den Jugendlichen und ihren Familien wünschen wir von Herzen alles erdenklich Gute und Gottes Segen. Wir freuen uns, euch beim einen oder anderen Anlass wiederzusehen.

Tobias Winkler
Tünde Basler-Zsebesi
Silke Petermann-Gysin

ABSCHIED AUS DEM KIRCHENRAT

«Es lohnt sich, für eine Sache einzustehen»



Reto Bazzani verlässt den Kirchenrat nach zwölf Jahren.

zvg.

Reto Bazzani tritt als Kirchenratspräsident per Ende Juni zurück. Was er aus seinen zwölf Jahren im Kirchenrat mitnimmt und worauf er sich in seiner Zukunft freut, verrät er im Interview.

Reto Bazzani, in Ihrem ersten Jahr als Kirchenratspräsident und im zwölften Jahr als Kirchenrat haben Sie nun Ihren Rücktritt bekannt gegeben. Wieso?

Für mich entscheidend ist nicht die Anzahl Präsidialjahre, sondern die Jahre im Kirchenrat. Nach zwölf Jahren als Mitglied des Kirchenrats ist es für mich Zeit, die grosse Bühne anderen zu überlassen. Es waren intensive zwölf Jahre, wir haben im Rat sehr viel geleistet. Ich musste immer jonglieren, dass Arbeit, Familie und Kirchenrat aneinander vorbei gingen. Würde ich nochmals vier Jahre im Kirchenrat bleiben, könnte ich nicht mehr allem gerecht werden.

Was hat Sie damals bewogen, in den Kirchenrat zu gehen?

Die Reformierte Kirche hat in meinem Leben schon immer eine grosse Rolle gespielt. Sie ist eine wichtige Institution. Damals wurde gemunkelt, dass sich, nebst der Vertretung des Pfarrkonvents, noch zusätzlich Pfarrpersonen für einen Sitz im Kirchenrat zur Wahl stellen wollten. Es war für mich

stossend, dass Angestellte Einsitz im Aufsichtsgremium gehabt und die gute «Corporate Governance» untergraben hätten. Anstatt die Faust im Sack zu machen, stellte ich mich für eine Wahl zur Verfügung, als ich angefragt wurde.

Auf welche Errungenschaften oder Projekte während Ihrer Zeit als Kirchenrat sind Sie besonders stolz?

Da gibt es mehrere. Zum einen haben wir die Geschäftsstelle und die Angestellten mit zeitgemässen IT-Equipment ausgerüstet. Auch habe ich stark an der neuen Website sowie an der Strukturreform mitgearbeitet. Und ich bin auch heute noch überzeugt, dass die jetzigen Strukturen zukunftsorientiert sind und der Kirche und den Gemeindekreisen mehr Flexibilität bieten, um das Gemeindeleben zu gestalten.

Ihr persönlicher Höhepunkt und Tiefpunkt in all den Jahren?

Höhepunkt war klar die Zustimmung zur Strukturreform. Wir hatten extrem viel Gegenwind im Voraus. Wir haben sehr viel Zeit und Arbeit investiert. Dass wir den «Kampf» gewinnen konnten, war sicherlich ein Höhepunkt. Tiefpunkt: Dass immer wieder hinterrücks versucht wird, geleistete Arbeit zu desavouieren, und dass oftmals polemisch argumentiert wird, ohne die Faktenlage genau zu kennen oder dass man es mit den Fakten nicht genau nimmt.

Welches sind die drei wichtigsten Sachen, die Sie aus der Zeit als Kirchenrat mitnehmen?

Erstens: dass man mit einem funktionierenden Team sehr viel erreichen kann. Zweitens: dass es sich lohnt, zu kämpfen und für eine Sache einzustehen, wenn man davon überzeugt ist. Und drittens: dass Kommunikation enorm wichtig ist, es aber sehr schwierig ist, mit genauer, sachlicher Kommunikation gegen Polemik anzukommen.

Was wünschen Sie Ihrem Nachfolger und dem gesamten Kirchenrat?

Dass die Zusammenarbeit über die Gemeindekreise hinaus noch viel effizienter wird und wir noch mehr zu einer kantonalen Einheit werden. Zudem wünsche ich ihnen Standhaftigkeit und dass die Organisation den Mut aufbringt, sich von Altem zu lösen, auch wenn man zu Beginn Gegenwind erfährt, sowie dass Veränderungen wohlwollend aufgenommen werden.

Wie geht es Ihrer Meinung nach den Reformierten in Nidwalden?

Grundsätzlich, so bin ich der Meinung, geht es den Reformierten in Nidwalden gut. Der Pfarrkonvent und mit ihm die Gemeindekreisteams stellen immer wieder ein sehr interessantes Jahresprogramm zusammen. Ich finde die Gemeinschaft

lebt, auch wenn es sicher noch mehr Potenzial gibt, alle Bedürfnisse abzudecken. Es ist auch sicher so, dass wir momentan noch in einer starken Position sind, aus der man Änderungen anstossen kann. Zum Beispiel haben wir jetzt noch den Luxus von drei Pfarrpersonen und auch die Steuereinnahmen sind auf einem guten Niveau. Doch Ressourcen und der Fachkräftemangel bereiten uns schon in jüngster Vergangenheit Bauchschmerzen und ich befürchte, das wird sich auch in naher Zukunft nicht ändern.

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft nach Ihrem Rücktritt aus dem Kirchenrat?

Ich freue mich, mehr Zeit für meine Familie und meine Hobbies zu haben.

Interview: Carole Bolliger

Die Nachfolge von Reto Bazzani wurde an der Kirchgemeindeversammlung Ende Mai gewählt. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war die Nachfolge noch nicht bekannt. Wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten und die Nachfolge sowie das zweite neue Ratsmitglied vorstellen.

PERSÖNLICHER ABSCHIED

Nach zwölf Jahren im Kirchenrat ist es nun an der Zeit, mich zu verabschieden. In all den Jahren durfte ich sehr viele wertvolle Erfahrungen sammeln, positive wie auch weniger positive. Egal welche «Art» von Erfahrungen es waren, ich habe daraus immer etwas für die Zukunft lernen dürfen, und hierfür bin ich unendlich dankbar.

Ich möchte mich auch bei allen bisherigen, aktuellen und neuen Mitgliedern des Kirchenrats bedanken. Es gab intensive Zeiten, es gab Diskussionen, in denen mit harten Bandagen gekämpft wurde, aber immer wohlwollend für die Sache. Ein weiteres grosses Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, Gemeindekreisteam-Mitgliedern und Freiwilligen: Ohne euer Schaffen, euer Herzblut und zeitliches Engagement würden unsere Organisation und das Gemeindeleben nicht funktionieren. Zu guter Letzt bedanke ich mich auch ganz herzlich bei all Ihnen, liebe Reformierte, die zum Gelingen eines aktiven Gemeindelebens unabdingbar sind. DANKE.

Ich wünsche allen alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Reto Bazzani, Präsident Kirchenrat

ALTERSARMUT

«Armut im Alter ist oft die Fortsetzung von Armut in früheren Lebensjahren»

Laut Pro Senectute Schweiz leben aktuell in der Schweiz mehr als 300 000 Personen über 65 Jahren unter oder an der Armutsgrenze. 12,3 Prozent der älteren Bevölkerung beziehen Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV – eine Bedarfsleistung, um eine Existenz zu garantieren. Dr. François Höpflinger, Alters- und Generationenforscher, im Interview.

Dr. François Höpflinger, das sind erschreckende Zahlen. Wie sind solch hohe Zahlen in einem reichen Land wie der Schweiz möglich?

Im Rentenalter sind Einkommen und Vermögen sehr ungleich verteilt. Die 20% reichsten Rentner und Rentnerinnen verfügen über ein vierfach höheres Bruttoeinkommen als die 20% ärmsten Personen. Trotz Ausbau der beruflichen Vorsorge sind weiterhin viele ältere Personen allein auf Renten der AHV angewiesen. Gut drei Viertel des Einkommens älterer Menschen basieren auf Renteneinkommen (AHV, BV), wobei gesamt haft noch weniger als ein Drittel auf Einkommen aus einer beruflichen Rente stammt. Die AHV ist – auch angesichts hoher Lebenshaltungs- und Wohnkosten in der Schweiz – oft nicht existenzsichernd. Dies gilt vor allem für Frauen und Männer, die aufgrund tiefer Löhne oder langjähriger Erwerbsunterbrüche nur eine tiefe AHV-Rente beziehen. Um die 45% der Altersrentner und Altersrentnerinnen geben in etwa so viel aus, wie sie einnehmen. Damit haben sie oft keine Reserven für unerwartete Rechnungen wie höhere Zahntreue, höhere Wohnkosten. 10 bis 11% haben zu wenig finanzielle Reserven, um eine unerwartete Rechnung von 2500 Franken zu bezahlen.

Was sind die Hauptursachen für Altersarmut?

Altersarmut hat im Wesentlichen zwei Ursachen: Geringe Löhne oder langjährige Erwerbsunterbrüche (Arbeitslosigkeit, Familienarbeit) führen zu reduzierten AHV-Renten (wie auch zu geringen beruflichen Renten). Wer während der Erwerbsjahre arm war, bleibt es auch im Rentenalter. Auch Scheidungen, langjährige Auslandsaufenthalte oder

gesundheitlich bedingte Frühpensionierungen können zu Rentenkürzungen beitragen.

Im Rentenalter können auch altersbezogene Einflüsse (aufgebrauchtes Vermögen, gesundheitlich bedingte Kosten für Betreuung und Pflege) von Bedeutung sein. Speziell hauswirtschaftliche Hilfe und Betreuung müssen im Alter privat finanziert werden, was zu erhöhten Ausgaben und zu Vermögensverbrauch zwingt. Entsprechend steigt der Anteil an Personen, die auf EL angewiesen sind, mit steigendem Lebensalter an.

Welche Auswirkungen kann Altersarmut auf das Leben von betroffenen Personen haben?

Armut führt generell zu einer reduzierten Lebenserwartung und vor allem zu einer geringeren gesunden Lebenserwartung im Rentenalter. Finanzielle Probleme im Alter und eine schlechte subjektive Gesundheit hängen oft zusammen. So zeigt eine europaweite Datenauswertung, dass 2021/22 70% der 65- bis 74-Jährigen, die ihre finanzielle Lage als komfortabel einschätzen, sich gesund einschätzen. Bei den 65- bis 74-Jährigen in schwieriger bis sehr schwieriger finanzieller Lage sind es nur gerade 32%.

Armut oder finanzielle Probleme belasten vor allem auch die psychische Situation und reduzieren soziale Kontakte. Einkommensschwache ältere Menschen fühlen sich entsprechend häufiger einsam.

Gibt es bestimmte Bevölkerungsgruppen, die stärker von Altersarmut betroffen sind?

Drei Gruppen sind speziell von einem erhöhten Armutsrisiko betroffen:

Erstens zeigen sich deutliche Unterschiede je nach Bildungshintergrund. Personen ohne weiterführende Ausbildung und Weiterbildung haben häufig ein geringes Lohneinkommen und entsprechend später auch geringe Renten.

Zweitens sind alleinlebende ältere Menschen häufiger armutsbetroffen als ältere Paare; sei es, weil die relativen Lebenskosten beim Alleinleben höher sind, oder sei es, weil ein Partnerverlust durch Verwitwung oder Scheidung zu Einkommenseinbussen führt. Der Fakt, dass Frauen im Alter häufiger allein leben als Männer, führt – neben geringeren Rentenanträgen – dazu, dass Frauen im Alter häufiger unter Armut leiden als gleichaltrige Männer.



Altersarmut ist auch in einem reichen Land wie der Schweiz ein grosses Thema.

Drittens weisen ausländische Rentner und Rentnerinnen ein höheres Armutsrisiko auf als gleichaltrige Schweizer Bürger und Bürgerinnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass viele ehemalige «Gastarbeiter/innen» in Tieflohnbranchen tätig waren.

Zusätzlich zeigen sich insofern regionale Unterschiede, als die Armutsquoten im Rentenalter in ländlichen Regionen der Schweiz höher liegen als in städtischen Regionen. Im interkantonalen Vergleich zeigen sich die höchsten Armutsquoten im Tessin.

Sicherlich gibt es noch einige Betroffene mehr, die EL-Leistungen beziehen könnten, dies aber nicht tun, z.B. aus Scham.

Was raten Sie diesen Menschen? Nach Schätzungen beziehen gut 16% der Rentnerhaushalte mit Anspruch auf Ergänzungsleistungen zur AHV diese soziale Leistung nicht; sei es wegen fehlenden Wissens über ihre Rechte oder sei es aufgrund von Schamgefühlen, sozial abhängig zu werden. Frauen sind häufiger in einer Situation des EL-Nichtbezugs als Männer. Ebenso sind Rentner und Rentnerinnen ausländischer Nationalität doppelt so häufig in einer Situation des Nichtbezugs als Schweizer Staatsangehörige. Den stärksten Effekt auf ein Nichtbeantragen von Ergänzungsleistungen zur AHV hat allerdings das Bildungsniveau. Etwas mehr als ein Drittel der Pensionierten mit nur obligatorischem Schulabschluss beantragen keine EL, obschon sie einen klaren Anspruch aufweisen.

Am besten ist generell eine rechtzeitige Budgetberatung – etwa durch die Pro Senectute –, um sich frühzeitig über seine Rechte zu orientieren. Wer sich informiert,

bevor eine Notlage eintritt, hat mehr Zeit, seine Anrechte durchzusetzen.

Was wären Lösungsansätze im Kampf gegen Altersarmut in der Schweiz?

Im Prinzip ist durch die bedarfsorientierte Form der EL die Existenz im Rentenalter gesichert. Eine bessere Information über die EL und den Rechtsanspruch könnte helfen. Eventuell wäre es auch sinnvoll, EL bei geringen Renten automatisch auszuzahlen.

Individuell können Menschen mit wenig Geld durch soziale Vernetzung Lebensqualität gewinnen, ohne mehr auszugeben. Wer zusammen mit anderen Menschen eine Altersgemeinschaft betreibt, kann an Wohnkosten einsparen und gleichzeitig mehr soziale Beziehungen pflegen. Wer mit anderen zusammen einkauft, kocht und gemeinsam isst, kann von Sonderangeboten, Grosspackungen usw. profitieren. Im Rentenalter gemeinsam mit anderen ein Auto oder eine Ferienwohnung zu teilen, kann sich finanziell positiv auswirken. Zumindest ein Teil der Altersarmut in der Schweiz hat auch mit einer übertriebenen Individualisierung zu tun.

Langfristig ist Armut im Alter allerdings am ehesten durch eine gute Ausbildung junger Menschen und durch eine hohe Arbeitsintegration mit guten Löhnen zu reduzieren. Armut im Alter ist vielfach die Fortsetzung von Armut in früheren Lebensjahren.

Interview: Carole Bolliger

CHILETAXI

Die «Chiletaxis» stehen für Besuche der Gottesdienste gratis zur Verfügung.
 Buochs: Astro-Taxi, 041 611 14 14
 Stans/Hergiswil: Häxli-Taxi, 041 620 62 62
 Bitte frühzeitig anmelden

STANS STANSSTAD

(Kehrsiten, Fürigen, Obbürgen, Bürgenstock), Ennetmoos, Oberdorf (Büren, Niederrickenbach), Dallenwil (Wiesenberg, Wirzweli), Wolfenschiessen (Oberrickenbach, Grafenort)

Pfarramt Stans
 Reformierte Kirche Stans
 Buchserstrasse 16, 6370 Stans

Oeki Stansstad – Ökumenisches Kirchgemeindehaus
 Kirchmatte 12, 6362 Stansstad

Pfarrerin Silke Petermann-Gysin
 silke.petermann@nw-ref.ch
 041 610 21 16

sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch
 041 610 56 53

GOTTESDIENST

HERGISWIL: SA, 1. Juni, 19 Uhr, ref. Kirche, Kantonale Thomasmesse → HERGISWIL

STANS: DI, 4. Juni, 18 Uhr, ref. Kirche, Gottesdienst und Diplomübergabe HGU; Sandra Fresa, Leitung HGU, Pfrn. S. Petermann-Gysin; M. Stiebe, Musik; Apéro → Seite 6

HERGISWIL: SA, 8. Juni, 10.30 Uhr, Glasi-Spielplatz, Kantonaler Familiengottesdienst → HERGISWIL

BUOCHS: SO, 9. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Familiengottesdienst für Jung und Alt → BUOCHS

STANS: SO, 16. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, Gottesdienst, Pfrn. S. Petermann-Gysin; K. Tresch, Orgel oder Klavier; Kirchenkaffee

STANSSTAD: FR, 21. Juni, 10.30 Uhr, Alterssiedlung Riedsunnä, Andacht, Pfrn. S. Petermann-Gysin; K. Tresch, Klavier

WIRZWELI: FR, 21. Juni, 18 Uhr, Bergkapelle, Johannisfest, Pfrn. S. Petermann-Gysin; M. Stiebe, E-Piano; Bahnfahrt gratis → Seite 6

HERGISWIL: SO, 30. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Gottesdienst → HERGISWIL

JUGENDLICHE

**KONFIRMATIONS-
INFORMATIONENABEND**

STANS: MI, 19. Juni, ab 19 Uhr, ref. Kirche → NIDWALDEN REGION

SENIOR*INNEN

STANS: MI, 19. Juni, 15 Uhr, Alterswohnheim Nägeligasse, Kaffeepausch; Pfrn. S. Petermann-Gysin

SENIOR*INNEN-AUSFLUG

STANS: DO, 27. Juni, mit Pfrn. S. Petermann-Gysin und Sabrina Lussi vom Gemeindegereichteam Stans geht es ins Appenzellerland zum Höhenrestaurant Waldegg. Senior*innen vom Gemeindekreis Stans haben eine persönliche Einladung erhalten. → Seite 6

**SPIEL & BILDUNG
& BEGEGNUNG**

STANS: MI 5. Juni, 14.30 Uhr, Wohnheim Nägeligasse im Restaurant «Briggli», Spielen in der Nägeligasse, Anmeldung bis um 9.15 Uhr an Margrit Egli, 041 612 22 33, oder Käthi Gfeller, 041 610 51 08

ZYT NÄH – ZYT GÄH

STANS: SA, 1. Juni, 9 bis 11 Uhr, ref. Kirche, D. Zweifel

MITEINANDER REDEN

STANSSTAD: MO, 3. Juni, 16.30 bis 18.30 Uhr, und MO, 17. Juni, 15 bis 17 Uhr, im «Stübli» vom Oeki, Pfrn. T. Basler-Zsebesi

MORGENBESINNUNG

STANS: MI, 12. Juni, 9 bis 11 Uhr, ref. Kirche, D. Zweifel

STRICKNACHMITTAG

STANS: MO, 10./24. Juni, 14 bis 16 Uhr, ref. Kirche, K. Gfeller, 041 610 51 08

STANSSTAD: DI, 11./25. Juni, 14 bis 17 Uhr, «Stube» im Oeki, B. Weber, 076 382 76 95

MITTAGSTISCH

STANS: DI, 11./25. Juni, 12 Uhr, ref. Kirche, Anmeldung bis Montagabend, 041 610 56 53 oder sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch. Das Mittagsmenü kostet CHF 10.– pro Person ab 12 Jahren, CHF 4.– pro Kind bis 12 Jahre.

FRIEDENSGBET

STANS: Jeden Freitag, 19 bis 19.30 Uhr, ref. Kirche, interreligiös.

KONZERT UND GESANG

STANS: FR, 31. Mai, und SA, 1. Juni, 19.30 Uhr, ref. Kirche → NIDWALDEN REGION

SINNKLANG

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, Worte und Musik → NIDWALDEN REGION

BUOCHS



Ennetbürgen, Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs
 Strandweg 2, 6374 Buochs

Reformierte Kirche Buochs
 Seefeldstrasse 12, 6374 Buochs

Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi
 tuende.basler@nw-ref.ch
 041 620 14 29/079 337 59 03

Pfarrer Tobias Winkler
 tobias.winkler@nw-ref.ch
 041 630 19 15/076 617 35 26

sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch
 041 610 21 56

GOTTESDIENSTE

BUOCHS: SA, 1. Juni, 18 Uhr, Quai Buochs, Ökum. Gottesdienst am Quai, Pfrn. T. Basler-Zsebesi, Pfr. Josef Zwyszig; Shanty Crew Tribtschenhorn, Luzern

HERGISWIL: SA, 1. Juni, 19 Uhr, ref. Kirche, Kantonale Thomasmesse → HERGISWIL

ENNETBÜRGEN: FR, 7. Juni, 16.45 Uhr, Altersheim Oeltrotte, Gottesdienst, Pfrn. T. Basler-Zsebesi

HERGISWIL: SA, 8. Juni, 10.30 Uhr, Glasi-Spielplatz, Kantonaler Familiengottesdienst → HERGISWIL

BUOCHS: SO, 9. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Familiengottesdienst für Jung und Alt, Pfrn. T. Basler-Zsebesi und Religionslehrerinnen; M. Stiebe, Orgel

BUOCHS: SO, 16. Juni, 9.30 Uhr, Pfarrkirche Buochs, Ökum. Gottesdienst zum Versöhnungsweg, Pfr. T. Winkler und Pfr. J. Zwyszig

BUOCHS: SO, 16. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, Gottesdienst, Pfrn. T. Basler-Zsebesi; M. Stiebe, Orgel, und Kapelle Murer, anschliessend Sommerfest

BUOCHS: SO, 23. Juni, 10 Uhr, Kaffeeräumli ref. Kirche, Ökum. Gottesdienst mit Morgenmahl, Pfrn. T. Basler-Zsebesi und Diakon Elmar Rotzer; P. Scherer, Klavier, und Ruth Würsch, Flöte

HERGISWIL: SO, 30. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Gottesdienst → HERGISWIL

KINDER

BIKI-BIBELKISTE

BUOCHS: MI, 12. Juni, 14.30 bis 16.30 Uhr, ref. Kirche, Aa-Treff, für Kinder von 4 bis 8 Jahren; Geschichten hören, singen, basteln, Zvieri essen. M. Weekes, 079 388 17 71

JUGENDLICHE

BUOCHS: SA, 22. Juni, 14.30 bis 17 Uhr, Aa-Treff, ref. Kirche, Filmmittag für 10- bis 13-Jährige, Anmeldeschluss: 14. Juni. Eine persönliche Einladung wurde verschickt.

**KONFIRMATIONS-
INFORMATIONENABEND**

STANS: MI, 19. Juni, ab 19 Uhr, ref. Kirche → NIDWALDEN REGION

SENIOR*INNEN

SENIOR*INNEN-NACHMITTAG

BUOCHS: DI, 25. Juni, 14 bis 16.30 Uhr, Aa-Treff, ref. Kirche, Thema «Impressionen vom Norden» mit Turi Käslin, Beckenried

**SPIEL & BILDUNG
& BEGEGNUNG**

OFFENES SINGEN

BUOCHS: DO, 6./13./20./27. Juni, 18 bis 19 Uhr, ref. Kirche, Info: Chorleiter L. Reinhardt, 041 620 14 14 oder lukas.reinhardt@nw-ref.ch. Wir singen alles, was Freude macht.

SPIELNACHMITTAG

BUOCHS: DI, 4. Juni, 14 bis 16.30 Uhr, Aa-Treff, ref. Kirche, Kartenspiele, Dog, Triominos ... (kein Jassen) für Erwachsene jeden Alters, die gerne spielen; ohne Anmeldung. Info T. Bernasconi, 041 620 48 47

STRICKNACHMITTAG

BUOCHS: MO, 10./24. Juni, 14 bis 17 Uhr, Kirchgemeindesaal, Strandweg 2, Frauen stricken für wohltätige Zwecke, Info M. Duss, 041 610 87 92, B. Reinhardt, 041 622 14 07

**WOCHENAUSKLANG UND
GEFÜHRTE MEDITATION**

BUOCHS: FR, 7. Juni, 14 Uhr vor dem Pfarrhaus, Strandweg 2, Wochenausklang; 15 Uhr, im Pfarrhaus, Strandweg 2, geführte Meditation. Info T. Basler-Zsebesi

KONZERTE

BUOCHS: FR, 7. Juni, 19 Uhr, ref. Kirche, Musikschule Buochs, Eintritt frei

BUOCHS: SO, 9. Juni, 16.30 Uhr, ref. Kirche, Harmonic Minds, Eintritt frei, Türkollekte

MITEINANDER REDEN

Am 3. Juni von 16.30 bis 18.30 Uhr und am 17. Juni, von 15 bis 17 Uhr lädt Pfrn. Tünde Basler-Zsebesi ins Stübli im Oeki ein. Es besteht die Möglichkeit für Gespräche aller Art. Über dies und das. Gott und die Welt und unsere Kirche – und wie dies zusammengehört.

Über all die Dinge, die du liebst und auch über die, du gerade so richtig daneben findest. Alle sind herzlich eingeladen!

HERGISWIL



Pfarramt Hergiswil
Vorrütiweg 10, 6052 Hergiswil

Reformierte Kirche Hergiswil
Steinrütistrasse, 6052 Hergiswil

Pfarrer Tobias Winkler
tobias.winkler@nw-ref.ch
041 630 19 15/076 617 35 26

GOTTESDIENST

HERGISWIL: SA, 1. Juni, 19 Uhr, ref. Kirche, Kantonale Thomasmesse, Pfr. T. Winkler; M. Stiebe, Orgel

HERGISWIL: SA, 8. Juni, 10.30 Uhr, beim Glasi-Spielplatz, **Kantonaler Familiengottesdienst «Der Mensch – zerbrechliches, wunderbar geschaffenes Gefäss Gottes»**, Pfr. T. Winkler, Glasi-Team, Glasi-Pub-Team; Helen Pfaff, Gitarre, Gesang, Keyboard; anschl. Mittagessen (Anmeldeschluss verlängert bis am 4. Juni). Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche in Hergiswil statt. → Seite 7

BUOCHS: SO, 9. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, **Kantonaler Familiengottesdienst für Jung und Alt** → **BUOCHS**

HERGISWIL: SO, 23. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, **Gottesdienst**, Pfr. T. Winkler; M. Stiebe, Orgel

HERGISWIL: SO, 30. Juni, 10 Uhr, ref. Kirche, **Kantonaler Gottesdienst**, Pfr. T. Winkler; M. Stiebe

ERWACHSENENBILDUNG

HERGISWIL: SA, 15./29. Juni, 14 bis 16 Uhr, Bank beim Brunnen der ref. Kirche, **Brunnengespräch** – über Gott, die Welt, das Leben und nur persönliche Anliegen reden, Pfr. T. Winkler. Findet nur bei schönem Wetter statt.

HERGISWIL: DI, 18. Juni, 19 bis 20.30 Uhr, Pavillon bei der ref. Kirche, **Meditationsgruppe/Mystikgruppe**, Pfr. T. Winkler

JUGENDLICHE

KONFIRMATIONS- INFORMATIONENABEND

STANS MI, 19. Juni, ab 19 Uhr, ref. Kirche → **NIDWALDEN REGION**

KONZERT UND GESANG

SINNKLANG

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, **Worte und Musik** → **NIDWALDEN REGION**

NIDWALDEN REGION



Kirchen-News
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
Ilona Gerber, Sekretariat
kirchen-news@nw-ref.ch,
041 610 56 53

KONFIRMATIONS- INFORMATIONENABEND

STANS: MI, 19. Juni, 19 Uhr, ref. Kirche Stans. Ein Abend zum Kennenlernen und Informieren. Pfrn. T. Basler-Zsebesi, Pfrn. S. Petermann-Gysin und Pfr. T. Winkler geben Auskunft über den Ablauf des Konfirmationsjahres 2024/25.

KONZERT

STANS: FR, 31. Mai, und SA, 1. Juni, 19.30 Uhr, ref. Kirche, **Konzert der PS Singer** mit der Serenade «Früeligszyt». Eintritt frei (Kollekte)

SINNKLANG

www.sinnklang.ch

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, **Worte und Musik**

1. Juni: Aurelia Würsch, Text (von Csilla Hosszu) und Klangreise (Gesang und Instrumente aus aller Welt)

8. Juni: stanserorgelmatineen.ch

15. Juni: Delf Bucher, Text; Nihad Sayed Khalil (Gesang, Saz, Buzok)

22. Juni: Anette Lippeck, Text; ReMember Chor, Leitung: Romy Lisibach

29. Juni: Gemischter Chor Stans, Text und Gesang, Leitung: Jan Sprta

AKTUEL

aktuel.ch und nw-ref.ch

STANS: SA, 15. Juni, 19 Uhr, Literaturhaus Zentralschweiz, Alter Postplatz 3: **Poetry-Slam-Abend: «Hier, jetzt, da sein: das Spoken Word der Flucht»**. Am diesjährigen Flüchtlingsstag zum Thema «umä sii» ergreifen Menschen das Wort, die Erfahrungen mit dem Gegenteil von «umä sii» gemacht haben. Geflüchtete und Zugewanderte betreten die Bühne und erzählen in ihren eigenen Worten von ihren Erfahrungen, Ängsten, Wünschen und Sehnsüchten. Moderation: Slam-Poet Kay Wieoimmer; Organisation: die «bunte Spunte» und ökum. Erwachsenenbildung Stans-Oberdorf. Der Abend wird von einem gemütlichen Apéro begleitet.

TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

STANS: MO, 3. Juni, 19 bis 20.30 Uhr, ref. Kirche, Info Chr. Dübendorfer, Dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin, 079 769 79 21

KINDER CAFE

STANS: DO, 27. Juni, 9 bis 11 Uhr, Pfarreiheim Stans, Kontakt: Anita Billo, 079 720 27 26 oder anita.billo@fgstans.ch

FRIEDENSGETEB

nw-ref.ch

STANS: Jeden Freitag, 19 bis 19.30 Uhr, ref. Kirche, interreligiös. Bitte beachten Sie, dass am 31. Mai kein Friedensgebet stattfindet.

MITEINANDER REDEN

STANSSTAD: MO, 3. Juni, 16.30 bis 18.30 Uhr und MO, 17. Juni, 15 bis 17 Uhr, im «Stübli» vom Oeki, Pfrn. T. Basler-Zsebesi

VEREIN FERIEN FÜR NIDWALDNER FRAUEN

NIDWALDEN: SO, 25. August, bis SO, 1. Sept., «Time-out» – begleitete Ferienwoche im Zentrum Ländli in Oberägeri (ZG). Für Frauen in finanziell schwierigen Situationen ist das Angebot kostenlos. Max. Teilnehmerzahl: 10 Frauen. Info und Leitung: Irène Odermatt, 041 620 39 77. Anmeldung: www.kath-nw.ch/fachbereiche/diakonie oder Severin Luther, Fachstelle KAN, Bahnhofplatz 4, Postfach, 6371 Stans (severin.luther@kath-nw.ch), oder Irène Odermatt, Ennerbergstrasse 7, 6374 Buochs (irene.odermatt@bluemail.ch)

DIE BUNTE SPUNTE

diebuntespunte.ch

STANS: FR, 7. Juni, 12.15 bis 14.00 Uhr, Teilete. Alle nehmen etwas zu essen mit und dann wird geteilt. Die Teilete findet in der bunten Spunte statt, Stansstaderstrasse 9, 6370 Stans.

STANS: DI, 11. Juni, 20 bis 21 Uhr, Singbar, Offenes Singen mit Katrin Wüthrich, Chäslager

STANS: MO, 17. Juni, 18 bis 22 Uhr, Frauen-Schwimmkurs in Buochs. Treffpunkt: 18 Uhr bei der Bushaltestelle Buochs Post. Mitnehmen: Badekleider, Handtuch, Duschzubehör. Mit Anmeldung an: tanja.christen@diebuntespunte.ch

STANS: DI, 25. Juni, 17 bis 19 Uhr, Klick-Fit in der bunten Spunte. Haben Sie Fragen zu alltäglichen Schwierigkeiten mit dem Smartphone oder Laptop? Bringen Sie Ihr eigenes Gerät mit oder nutzen Sie unsere Laptops vor Ort.

STANS: SO, 30. Juni, 8.30 bis 18 Uhr, Sommerwanderung, Treffpunkt: Bahnhof Stans. Ausrüstung: Wanderschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, Sonnenhut, Regenschutz, Sonnencreme, Sonnenbrille. Mitnehmen: genug zum Trinken, Picknick, Halbtax-Abo.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

nw-ref.ch, ökugrup einewelt (aktuel.ch und nw-ref.ch), hellowelcome.ch, ritualchor.ch, neubad.org, kloster-engelberg.ch, comundo.org, bildungskirche.ch, heks.ch, evref.ch, fastenaktion.ch, refow.ch, refhorw.ch, reflu.ch



Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

nw-ref.ch

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch
041 610 34 36

Präsident:
Reto Bazzani
reto.bazzani@nw-ref.ch
079 361 95 02

Kirchenschreiber:
Bruno Bernhardsgrütter
bruno.bernhardsgruetter@nw-ref.ch
041 610 38 45

KIRCHGEMEINDE- VERSAMMLUNG

STANSSTAD: MO, 25. November, Oeki, 19.30 Uhr, Ordentliche Herbst-Kirchgemeindeversammlung

AMTSHANDLUNGEN

BESTATTUNGEN

4. Mai: Hans-Ulrich Brand aus Stansstad (1943)
15. Mai: Anton Suter Waser aus Dallenwil (1945)

KOLLEKTEN

7. April: CHF 29.70
Stiftung «Theodora» – Clowns für unsere Kinder im Spital
14. April: CHF 129.–
Stiftung «Theodora»
21. April: CHF 282.–
Solidarité Liban-Suisse: Verfolgte Christinnen Libanon/Syrien
28. April: CHF 143.90
Solidarité Liban-Suisse: Verfolgte Christinnen Libanon/Syrien

AUSFLUG FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Auf ins Appenzellerland

Unsere Seniorinnen und Senioren fahren am 27. Juni (Gemeindekreis Stans) und 27. August (Gemeindekreis Buochs) nach Teufen, ins malerische Appenzellerland.

Angekommen mitten im Wandergebiet ob Teufen, mit Blick auf den majestätischen Säntis, wird die Gruppe von den Mitarbeitenden vom «Erlebnis Waldegg» begrüsst.

Das Panorama ist wie aus einem Bilderbuch – ein Ort, der zum Verweilen einlädt und mit seiner Schönheit beeindruckend wird.

Dort angekommen, gibt es zwei Gruppen: Die erste wird von einem Bäckermeister in die Geheimnisse des Biberbackens eingeweiht. Sie



Der diesjährige Seniorenausflug führt ins Appenzellerland mit dem majestätischen Säntis.

dürfen selbst Hand anlegen, das Wallholz schwingen und Ihren eigenen Biber im Holzofen backen. Die andere Gruppe lässt sich unter gewitzter Führung in die Geschichten rund um Grossmutter's Bauernhaus einführen. Hier erwachen Brauchtum und altes Handwerk zum Leben.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen können Erlebnisse geteilt werden, was eine besondere Verbundenheit schafft. Nach dem Essen tauschen die Gruppen.

Ilona Gerber

Seniorinnen und Senioren vom Gemeindekreis Stans haben die Einladung bereits erhalten, Anmeldeschluss ist am 9. Juni. Die Einladung für die Seniorinnen und Senioren vom Gemeindekreis Buochs wird im Juni versendet. Fragen zum Ausflug an Tel. 041 610 56 53.

ÖKUMENISCHE ANDACHT

Zur Geburt von Johannes dem Täufer

Am Freitag, 21. Juni, treffen wir uns um 18 Uhr auf dem Wirzweli in der Bergkapelle. Wir werden miteinander in einer ökumenischen Andacht das Hochfest von Johannes dem Täufer feiern.

Nach einer Angabe im Lukasevangelium (1,26–38) wird die Geburt von Johannes dem Täufer errechnet, so dass dieser Gedenktag im Kirchenjahr und das antike Datum der Sommer Sonnenwende am 24. Juni sind. Wir können miteinander die Kraft der Schöpfung und des einzelnen Men-

schen in den Mittelpunkt rücken und uns gemeinsam besinnen. Genauso wichtig wie die Natur ist unser Zusammensein. Gemeinsam bei Gesprächen, Musik, Gesang und einem kleinen Apéro im Restaurant Arviblick.

Silke Petermann-Gysin

Johannisfeier, 21. Juni, Treffpunkt um 18 Uhr auf dem Wirzweli in der Bergkapelle. Die Hin- und Rückfahrt ist für alle Gäste gratis.

HGU – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Absolventinnen erhalten Diplome



Nach dem HGU-Abschlussgottesdienst folgt nun noch die Diplomübergabe. zvg.

Vor 31 Jahren wurde das «katechetische Experiment HGU – Heimgruppenunterricht» in Nidwalden eingeführt. Heuer haben vier weitere HGU-Leiterinnen den Kurs erfolgreich absolviert, insgesamt der 28. Kursabschluss.

Das dürfen und wollen wir feiern. Als HGU-Kurs-Verantwortliche heissen Sandra Fresa und Silke Petermann-Gysin die Absolventinnen und ihre Familien sowie die Vertreterinnen der Reformierten und der Katho-

lischen Kirche herzlich zu dieser Feier in der reformierten Kirche in Stans willkommen.

Die Kinder aus der ersten und zum Teil auch zweiten Klasse lieben den HGU-Unterricht. In einer wunderbaren, geborgenen Atmosphäre erfahren sie von Jesus und seiner Botschaft, mitten im Leben, im Alltag.

Sie können sich Gedanken zu Gott machen, sie erfahren die Bedeutsamkeit von Ritualen, es wird gebetet, gesungen und sie erfahren, was Religion und Glauben für eine Bedeutung im Alltag, den sie ein Stückchen bei

den HGU-Leiterinnen zuhause erleben können, haben können.

Bei einigen Kindern gehören diese Erfahrungen vielleicht sogar zur primären religiösen Sozialisation und haben so eine sehr bedeutsame Aufgabe. Sie begleiten die Kinder ein Stück weit auf ihrem Glaubens- und Lebensweg.

Wer Interesse hat, kann sich gern über die Ausbildung zur HGU-Leiterin informieren.

Silke Petermann-Gysin

DIE WELT ZU GAST IN HERGISWIL

Essen rund um die Welt

Verschiedene Kulturen begegnen sich am Samstag, 15. Juni, in Hergiswil und feiern miteinander – Essen rund um die Welt.

Vor dem Chilezentrum werden ab 11 Uhr internationale kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Menschen unterschiedlichster Länder und Kulturen, die in Hergiswil leben, laden Sie ein, mit ihnen in Kontakt zu

kommen. Es ist ein wundervolles, farbenfrohes, multikulturelles Fest, das Offenheit und Toleranz ausstrahlt.

Fremde Düfte, Trachten anderer Länder, unterschiedliche Sprachen, all das wird jährlich in Hergiswil bei diesem Fest erlebbar. Dieses Jahr werden etwa zwölf Nationen, unter anderem Brasilien, Deutschland, Kroatien und die Ukraine, vertreten sein. Lassen Sie sich ein auf diese

kulinarische Weltreise. Wir freuen uns auf interessante Begegnungen und Gespräche mit Ihnen und darauf, Sie bewirten und beherbergen zu dürfen.

Tobias Winkler

Multikulturelles Fest, 15. Juni, ab 11 Uhr, vor dem Chilezentrum Hergiswil.



Am 15. Juni sind alle zu einer kulinarischen Weltreise eingeladen.

JETZT ANMELDEN

Kantonaler Glasi-Anlass für alle Generationen



Nach einem gemeinsamen Fest können alle Interessierten in der Glasi Hergiswil erleben, wie Glas geblasen wird.

Der Samstag, 8. Juni, steht ganz im Zeichen des Glases. Verschiedene Generationen kommen zusammen und feiern gemeinsam.

Um 10.30 Uhr feiern wir auf dem Glasi-Gelände Gottesdienst zum Thema «Der Mensch – zerbrechliches, wunderbar geschaffenes Gefäss Gottes». Gestaltet wird dieser Gottesdienst musikalisch von Helen Pfaff mit moderner Musik. Kinder sind eingeladen, spontan mitzuwirken. Bei schlechtem Wetter würde der Gottesdienst in der reformierten Kirche Hergiswil, Steinrütistrasse 8, Hergiswil, stattfinden. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Konzert von Helen Pfaff und um 12 Uhr ein kleines Essen im Glasi-Pub, zu dem alle

Angemeldeten eingeladen sind. Danach besteht die Möglichkeit, die Glaswelt der Glasi Hergiswil zu erkunden, der Eintritt ist frei.

Nehmen Sie diesen tollen Anlass wahr, vernetzen Sie sich, auch als Familien, geniessen Sie tolerante und weltoffene Gemeinschaft. Der Anlass ist für alle Menschen offen. Wir freuen uns auf Sie und diesen Anlass.

Tobias Winkler

Glasi-Anlass, 8. Juni, 10.30 Uhr, auf dem Glasi-Gelände. Anmeldung bis 4. Juni per Mail an: ilona.gerber@nw-ref.ch.

RÜCKBLICK

Gemeindekreisversammlung Buochs

Am 21. April haben wir eine kurzweilige Gemeindekreisversammlung erleben dürfen.

Nebst verschiedenen Informationen durften wir einige Fotos von den gelungenen Anlässen in unserer Gemeinde geniessen. Die lebhaften Gespräche vor und nach dem offiziellen Teil bewiesen einmal mehr die freundschaftliche, gemeinschaftlich geprägte Atmosphäre unter uns. Gott gebe, dass unsere Kirche überall und jederzeit so unterwegs ist.

Tünde Basler-Zsebesi

KANTONALER GOTTESDIENST KANTATE

Gemeinsames Musizieren, Beten und Zeichnen



Das Blockflötenensemble Pro Senectute sorgte für die Musik.

Am 28. April hat in Stans der Kantonale Gottesdienst Kantate stattgefunden. Das Blockflötenensemble Pro Senectute spielte unter der Leitung von Denise Kohler.

Der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag Kantate bereitete auch in diesem Jahr wieder grosse Freude. Gemeinsames Musizieren, Singen, Beten und sogar Zeichnen.

Nils Spizzi zeichnete das ganze Blockflötenensemble mit seiner Grossmutter Hildegard Zumbühl und er schenkte uns seine Zeichnung.

zvg.

Silke Petermann-Gysin



KLEIDERTAUSCHTREFF

Kleider wechseln die Besitzer



Der Kleidertauschtreff war ein voller Erfolg und wird im Herbst wieder stattfinden.

Daniela Agner

Am Samstag, 27. April, fanden über zwei Dutzend Menschen den Weg zum Aa-Treff in Buochs.

Es wurden zahlreiche Kleidungsstücke gebracht und einige auch mitgenommen. Alle nahmen sich Zeit für ein Gespräch bei Kaffee und Kuchen. Die Kuchen wurden von Mitgliedern des Gemeindegemeinschaftsteams gebacken und gespendet. In den Gesprächen wurde immer wieder die Frage gestellt: Was geschieht weiter mit den Kleidern? Die übriggebliebenen Klei-

dungsstücke werden dem Wohnheim am Mettenweg und der bunten Spunte gespendet. Diese direkte Hilfe an bedürftige Mitmenschen in unserer Nähe haben die Leute sehr geschätzt.

Im Herbst werden wir diese Aktion wiederholen. Hiermit sei allen herzlichst gedankt, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Tünde Basler-Zsebesi

20 JAHRE VEREIN KAPUZINERKIRCHE STANS

Salus et Pax – Wohlergehen und Friede

Die Kapuziner verliessen 2004 ihr Kloster an der Mürgstrasse in Stans. Ihre Klosterkirche lebt weiter dank dem im gleichen Jahr gegründeten «Verein Kapuzinerkirche Stans» (VKS).

Sein Zweck ist Pflege des Kultus und der Kultur der Armut des Franz von Assisi in der Tradition des Kapuzinerordens. Der katholische Ritus in der Kapuzinerkirche ist franziskanisch geprägt. Das heisst, in Gottesdiensten den eigenen Glauben zu feiern und in weiteren Anlässen den Dialog mit anderen Religionen zu praktizieren, wie schon vor über 800 Jahren Franz von Assisi im Dialog mit dem Islam bei seinem Besuch in Ägypten beim Sultan al-Malik al-Kamil.

Der Austausch mit Reformierten wie zu Kapuziner-Zeiten findet weiter-

hin statt. Von zirka 290 Gottesdiensten (Morgenlob, Messen, Andachten, Betrachtungen) sind alljährlich ökumenisch die Ostermorgen-Liturgien, die Morgenlobfeiern zum 1. August und die Rorate-Lichtfeiern im Advent. Sie bewirken interkonfessionelle Begegnungen. Das Interreligiöse Friedensgebet mit Agape (Liebesmahl) im Rahmen der «Nidwaldner Wochen der Religionen» ist in der Kapuzinerkirche beheimatet. Friedensgebete in der Heiliggrabkapelle der Kapuzinerkirche und die Friedensmesse unter den Leitmotiven der heiligen Friedensheremiten Nikolaus von Flüe und Charbel Makhlouf vom Libanon bewirken Brückenschläge in den Vorderen Orient und zum Heiligen Land.

Im VKS-Vorstand sind nebst dem Kollegium St. Fidelis, den Minderbrüdern Kapuzinern und den Schwestern Kapuzinerinnen auch die Evangelisch-Reformierten vertreten. Am

Freitag, 7. Juni, findet um 20.15 Uhr die Generalversammlung des VKS statt. Vorgängig feiert um 19.30 Uhr ein Kapuziner die Messe. Zu beiden öffentlichen Anlässen sind die Evangelisch-Reformierten Nidwaldens herzlich eingeladen mit dem Gruss des Franz von Assisi: «Salus et Pax» – Wohlergehen und Friede.

Christian Schweizer, VKS-Sekretariat



Am 7. Juni lädt der Verein Kapuzinerkirche Stans zur Generalversammlung.

zvg.

IMPRESSUM

ADRESSE REDAKTION:
Kirchen-News,
Buochserstrasse 16, 6370 Stans,
Sekretariat Tel. 041 610 34 36
kirchen-news.ch, kirchen-news@nw-ref.ch

HERAUSGEBERIN:
nw-ref.ch,
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

REDAKTION:
Tünde Basler-Zsebesi,
Silke Petermann-Gysin, Tobias Winkler,
Carole Bolliger (Redaktion@nw-ref.ch)

VERANSTALTUNGEN:
Tünde Basler-Zsebesi, Ilona Gerber,
Tobias Winkler, Barbara Fischer

MITGEARBEITET:
Reto Bazzani, Ilona Gerber,
Christian Schweizer

KORREKTORAT:
Agi Flury

WEBSITE:
Barbara Fischer, Ilona Gerber, Reto Bazzani

LAYOUT/DRUCK:
PrintCenter Hergiswil AG, printcenterag.ch

AUFLAGE:
3400 Exemplare, zehnmal im Jahr, an die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden und Abonnent*innen; Leserbriefe an redaktion@nw-ref.ch.



AZB
6370 Stans
P.P./Journal
Post CH AG

Kirchen-News

Retouren an:
Buochserstrasse 16